

Die Brücke

Ein Ungefühl will mich begleiten,
eine Brücke zu beschreiten.
Holzgeländer, lange Ketten
sollen vor den Absturz retten.

Du schreitest auf stabilen Planken.
Kribbelnd schwebt dein Mut am Wanken.
Tief der Abgrund, weit das Ziel.
Ein großer Schlund, wenn man hier fiel'.

Rhythmisch wanken alle Sprossen.
Stiller Schweiß wird ausgegossen.
Du versuchst es auszublenden.
Doch die Brücke will nicht enden.

Schnell wird diese Stimmung breit,
bedeckt von falscher Heiterkeit.
Jedes mal, wenn ich dies tue
nimmt „Vertrauen“ meine Ruhe.

Herz und Atem tun sich leicht,
weil du gleich dein Ziel erreichst.
Die Welt wird in den Arm genommen,
bist du endlich angekommen.

© **Jens Luka**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)